

Antrag

Fraktion der SPD

Hannover, den 19. 5. 1988

Betr.: Langzeitsicherungskonzept und Sanierung der geschlossenen Sonderabfalldeponie Münchehagen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. dem Landtag umgehend ein Langzeitsicherheits- und Sanierungskonzept für die gesamte Deponie vorzulegen. Dieses muß auch eine Durchführbarkeitsstudie mit Risikoabschätzung für die Auskofferung von Teilbereichen der Gesamtdeponie beinhalten,
2. im Haushaltsplanentwurf 1989 Mittel für die erforderlichen Gutachten sowie Verpflichtungsermächtigungen und Mittel für die Gesamtfinanzierung der Sanierung vorzusehen,
3. die geplanten Sicherungsmaßnahmen für die Deponie Münchehagen darauf zu überprüfen und dem Landtag zu berichten,
 - a) für welchen Zeitraum die Sicherungsmaßnahmen eine Gefährdung der Umgebung durch die Ablagerungen der Deponie zuverlässig ausschließen können,
 - b) inwieweit die geplanten Sicherungsmaßnahmen in das genannte Langzeitsicherheits- und Sanierungskonzept für die Deponie passen.

Begründung

Die gegenwärtig betriebenen Sicherungsmaßnahmen stellen kein endgültiges Konzept dar. Sie sind nur sinnvoll, wenn ohne Zeitverzögerung ein endgültiges Sanierungskonzept erarbeitet wird und die Sicherungsmaßnahmen unter Beachtung dieses Konzepts durchgeführt werden. Die finanziellen Aufwendungen von 45 Mio. DM für die Sicherungsmaßnahmen dürfen nicht zu einer Fehlinvestition werden. Diese Maßnahmen müssen zielgerichtet zur endgültigen Sicherheit und Sanierung hinführen.

Bislang fehlen Planung und Orientierung hin zu einer Langzeitsicherung/Sanierung. Es fehlt ebenfalls die finanzielle Absicherung.

Die Entwicklung eines Langzeitsicherungs- und Sanierungskonzepts und die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen sind dringend erforderlich, damit die Bevölkerung wirksam und dauerhaft vor den Gefahren der Sonderabfalldeponie geschützt wird.

Schröder
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 6. 6. 1988)